

Untersuchung zu Umfang und Struktur von Wohnungslosigkeit und zu den Hilfen für Menschen in Wohnungsnotlagen in Baden-Württemberg

Fragebogen

zur Quantität und zur Zusammensetzung von ordnungsrechtlich untergebrachten wohnungslosen Haushalten, zur Prävention von Wohnungslosigkeit und zur Organisation der Hilfen zur Vermeidung und Behebung von Wohnungslosigkeit

**KREISANGEHÖRIGE STÄDTE
MIT MEHR ALS 20.000 EINWOHNERINNEN UND EINWOHNERN**

Für Rückfragen bitte unbedingt ausfüllen. Danke!

Gemeinde/Stadt:	Ansprechpartner/-in:
Landkreis:	Telefon:
ausfüllende Stelle:	E-Mail:

Das Untersuchungsvorhaben ...

... erfolgt **im Auftrag** des Ministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg.

... wird **unterstützt** durch den Städtetag BW, den Landkreistag BW, den Gemeindetag BW, den Kommunalverband für Jugend und Soziales BW und die Liga der freien Wohlfahrtspflege in BW e.V.

... wird **durchgeführt** von der Gesellschaft für innovative Sozialforschung und Sozialplanung e.V., Bremen (GISS).

Erläuterungen/Hinweise zum Ausfüllen des Fragebogens

Der vorliegende Fragebogen ist Teil eines Untersuchungsvorhabens zu Umfang und Struktur von Wohnungslosigkeit und zu den Hilfen für Menschen in Wohnungsnot in Baden-Württemberg, mit dessen Durchführung das Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg die Gesellschaft für innovative Sozialforschung und Sozialplanung e.V. (GISS), Bremen beauftragt hat. Unterstützt wird das Vorhaben von den kommunalen Spitzenverbänden in Baden-Württemberg, dem Kommunalverband Jugend und Soziales Baden-Württemberg (KVJS) und der Liga der Freien Wohlfahrtspflege Baden Württemberg.

Neben dieser und anderen schriftlichen Befragungen werden in ausgewählten Stadt- und Landkreisen vertiefende Fallstudien zum Thema und Interviews mit Wohnungslosen durchgeführt. Die Ergebnisse des Gesamtuntersuchungsvorhabens werden im Herbst 2015 vorliegen und sollen der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden.

Der Fragebogen ist online auszufüllen. Der Zugang erfolgt über den Link, den wir Ihnen mit dem Anschreiben (Einladungs-E-Mail) übermittelt haben. Wenn Sie diesen anklicken, können Sie die Fragen beantworten und nach Abschluss per Mausclick an uns senden. Für den Fall, dass Sie den Fragebogen lieber in Printform ausfüllen und uns auf dem Postweg übermitteln wollen, finden Sie diesen auf unserem Server unter der Adresse www.giss-ev.de/ ...

Wir möchten Sie bitten, den Fragebogen bis zum **31.10.2014** auszufüllen und abzusenden.

In den Fragen werden zumeist die Angaben von Zahlen erbeten, die Sie bitte in die mit dieser Form gekennzeichneten Antwortvorgabe eintragen. Wenn Sie bei den abgefragten Merkmalen für einen Teil der Haushalte/Personen nicht über entsprechende Zahlen verfügen, dann tragen Sie bitte die Anzahl dieser Haushalte/Personen unter „keine Angaben“ ein. Eine weitere Antwortvorgabe ist zum Ankreuzen vorgesehen und mit diesem Symbol gekennzeichnet. Dieses finden Sie in den Fragen 1 bis 9 für den Fall, dass Sie bei einzelnen Fragen überhaupt keine Zahlenangaben machen können, und dann bitte „unbekannt“ ankreuzen. In Frage 10 befinden sich ausschließlich Antwortvorgaben zum Ankreuzen, und dort finden Sie, ebenso wie in Frage 4, gepunktete Linien, die kurze schriftliche Hinweise ermöglichen.

Wir möchten Sie bitten, den Fragebogen auch dann auszufüllen und abzusenden, wenn einige oder sogar viele Fragen auf Sie nicht zutreffen oder von Ihnen nicht beantwortbar sind. Die entsprechende Kategorie „unbekannt“ ist dann eine Antwortoption. Auf diese Weise erhalten wir ebenfalls für das Thema wichtige Informationen.

Der Fragebogen umfasst nur wenige Fragen, deren Beantwortung erfahrungsgemäß nur wenig Zeit erfordert. Vermutlich lassen sich die meisten Fragen per Knopfdruck oder aus der Erfahrung heraus beantworten. Für den Fall, dass Angaben nur mit einem unververtretbaren Aufwand gemacht werden können (z. B. Auszählen von Akten), ist eine Beantwortung nicht zwingend erforderlich. In solchen Fällen kann die Kategorie „unbekannt“ angegeben werden.

Nachfolgend möchten wir Ihnen kurz unser Verständnis einiger im Fragebogen verwendeter Begriffe skizzieren und einige weitere Hinweise zum Ausfüllen des Bogens geben.

Zeitpunkt der Erfassung: Stichtag in der Erfassung ist der **01. Oktober 2014**. In Fragen 1, 2, 4 und 5 werden Stichtagsdaten für diesen Zeitpunkt erhoben. In Frage 3 geht es um die Haushalte und Personen, die in der Zeit vom 01. Januar bis 30. September 2014 als Zu- und Abgänge im Bereich der ordnungsrechtlichen Unterbringung zu verzeichnen waren. Auch die Fragen 6 bis 9 beziehen sich auf den Zeitraum vom 01. Januar bis 30. September 2014.

Wer wird erfasst: Erfasst werden in den Fragen 1 bis 4 und 9 **wohnungslose Haushalte und Personen**, die zur Abwendung von Obdachlosigkeit und zur vorübergehenden Unterbringung in (Not-)Unterkünften der öffentlichen Hand untergebracht oder in eine nach § 33 Polizeigesetz beschlagnahmte Wohnung eingewiesen worden sind. Wohnungslose Haushalte und Personen, die bei freien Trägern der Wohnungslosenhilfe untergebracht sind, werden bei diesen separat erfasst und sind hier nicht

anzugeben. Asylsuchende und Personen in separaten Unterkünften für Spätaussiedler werden ebenfalls nicht erfasst.

Ebenfalls erfasst (Fragen 6 bis 8) werden Haushalte und Personen mit einem „**bedrohten Wohnverhältnis**“. Darunter verstehen wir den drohenden Verlust der derzeitigen Wohnung wegen einer unmittelbar bevorstehenden oder bereits ausgesprochenen Kündigung des Vermieters, einer Räumungsklage oder einer Zwangsräumung sowie aus anderen zwingenden Gründen (beispielsweise eskalierende soziale Konflikte, gewaltgeprägte Lebensumstände etc.).

Haushalte: Bei der Haushaltsstruktur in Frage 1 sind unter „sonstige Mehrpersonenhaushalte“ beispielsweise Haushalte mit mehr als zwei Erwachsenen (Mehrgenerationenhaushalte, Wohngemeinschaften oder zusammenlebende Geschwister) zu erfassen. Bei den Angaben zur Haushaltsgröße wird jeweils die Zahl der erwachsenen und minderjährigen Haushaltsangehörigen zugrunde gelegt. In den folgenden Fragen wird dann nur nach der Gesamtzahl der Haushalte gefragt und in den Fragen 6 bis 9 werden Einpersonenhaushalte noch einmal gesondert erfasst.

Personen: Bei den Personen wird in Frage 1 zunächst die Gesamtzahl der Betroffenen und – als Teilgruppe – die Quantität der Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren erfasst. Alle weiteren Fragen/Angaben in Frage 1 beziehen sich lediglich auf die erwachsenen Personen (mindestens 18 Jahre alt). In den Fragen 2, 3 und 6 geht es dann jeweils um die Gesamtzahl aller Personen, und nur in Frage 4 wird noch einmal zwischen volljährigen Personen (über 18 Jahre) und minderjährigen Personen (unter 18 Jahre) differenziert, und bei den volljährigen Personen werden die weiblichen Personen noch einmal gesondert erfasst.

Bei **Staatsangehörigkeit** und **Migrationshintergrund** wird in Frage 1 unterschieden in Deutsche ohne Migrationshintergrund, Deutsche mit Migrationshintergrund und solche Personen, die nicht über eine deutsche Staatsangehörigkeit verfügen (also Ausländerinnen und Ausländer, aber auch Staatenlose). Deutsche mit Migrationshintergrund sind Personen mit deutscher Staatsbürgerschaft, die seit 1950 in das Gebiet der heutigen Bundesrepublik Deutschland eingewandert sind (z. B. [Spät-]Aussiedlerinnen und -Aussiedler, Eingebürgerte etc.) und Deutsche mit mindestens einem seit 1960 zugewanderten bzw. ausländischen Elternteil.

Unterbringung: In Frage 2 werden die am Stichtag untergebrachten Haushalte und Personen nach Art und Dauer der Unterbringung am 01. Oktober 2014 differenziert. Unter „Obdachlosenunterkünften und sonstige Unterkünfte“ werden alle Formen der zur vorübergehenden Unterbringung genutzten Unterkünfte gezählt wie Baracken, Schlichtwohnungen (dazu zählen u. a. Wohnungen aus den 1950er-Jahren mit sehr geringen Ausstattungs- und Flächenstandards, die zur Überwindung kriegsbedingter Wohnungsnot und Obdachlosigkeit geschaffen wurden), Wohnheime, Übergangswohnungen, als Unterkunft genutzte Hotels und Pensionen etc. Nur Normalwohnungen, die zur Abwehr einer gegenwärtigen Gefahr oder zur Beseitigung einer Störung nach § 33 Polizeigesetz beschlagnahmt wurden, werden gesondert erfasst. Auf die zur ordnungsrechtlichen Unterbringung genutzten kommunalen Unterkünfte und deren Bewohnerinnen und Bewohner beziehen sich außerdem die Fragen 3 bis 5 und 9.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiter der

**Gesellschaft für innovative Sozialforschung und Sozialplanung e.V., Bremen,
Kohlhökerstraße 22, 28203 Bremen**

Herrn Evers – Tel.: 0421 3347083 oder
Herrn Dr. Ruhstrat – Tel.: 0421 3347085

Fax: 0421 3398835

E-Mail: post@giss-ev.de

Internet: www.giss-ev.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

1. Wie viele Haushalte und Personen waren in Ihrer Stadt am 01.10.2014 auf Basis des Polizeigesetzes von Baden-Württemberg (PolG) ordnungsrechtlich untergebracht und wie setzte sich dieser Personenkreis zusammen?

HAUSHALTE		PERSONEN		
	insgesamt		insgesamt	davon weiblich
Haushalte gesamt	<input type="text"/>	Personen gesamt	<input type="text"/>	<input type="text"/>
unbekannt	<input type="checkbox"/>	davon Kinder unter 18 Jahren	<input type="text"/>	
		unbekannt	<input type="checkbox"/>	
Haushaltsstruktur		Alter der erwachsenen Personen		
alleinstehende Männer ohne Kind(er)	<input type="text"/>	18 bis unter 21 Jahre	<input type="text"/>	<input type="text"/>
alleinstehende Frauen ohne Kind(er)	<input type="text"/>	→ davon Alleinstehende in eigenem Haushalt	<input type="text"/>	<input type="text"/>
alleinstehende Männer mit Kind(ern)	<input type="text"/>	unbekannt	<input type="checkbox"/>	
alleinstehende Frauen mit Kind(ern)	<input type="text"/>	21 bis unter 25 Jahre	<input type="text"/>	<input type="text"/>
in Partnerschaft lebend ohne Kind(er)	<input type="text"/>	→ davon Alleinstehende in eigenem Haushalt	<input type="text"/>	<input type="text"/>
in Partnerschaft lebend mit Kind(ern)	<input type="text"/>	unbekannt	<input type="checkbox"/>	
sonstige Mehrpersonenhaushalte	<input type="text"/>	25 bis unter 30 Jahre	<input type="text"/>	<input type="text"/>
keine Angaben	<input type="text"/>	30 bis unter 40 Jahre	<input type="text"/>	<input type="text"/>
unbekannt	<input type="checkbox"/>	40 bis unter 50 Jahre	<input type="text"/>	<input type="text"/>
		50 bis unter 60 Jahre	<input type="text"/>	<input type="text"/>
		60 und mehr Jahre	<input type="text"/>	<input type="text"/>
		keine Angaben	<input type="text"/>	<input type="text"/>
		unbekannt	<input type="checkbox"/>	
Haushaltsgröße		Staatsangehörigkeit und Migrationshintergrund der erwachsenen Personen		
Einpersonenhaushalte	<input type="text"/>	deutsch ohne Migrationshintergrund	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Zweipersonenhaushalte	<input type="text"/>	deutsch mit Migrationshintergrund	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Dreipersonenhaushalte	<input type="text"/>	nicht deutsch	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Vierpersonenhaushalte	<input type="text"/>	keine Angaben	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Fünfpersonenhaushalte	<input type="text"/>	unbekannt	<input type="checkbox"/>	
Sechspersonenhaushalte	<input type="text"/>			
Haushalte mit mehr als sechs Pers.	<input type="text"/>			
keine Angaben	<input type="text"/>			
unbekannt	<input type="checkbox"/>			

2. Wie war die Dauer der Unterbringung der am 01.10.2014 nach dem Polizeigesetz von Baden-Württemberg (PolG) ordnungsrechtlich unterbrachten Haushalte?

Dauer der Unterbringung	Insgesamt		davon nach §33 PolG beschlagnahmte Wohnungen		davon Obdachlosen- und sonstige Unterkünfte	
	Haushalte	Personen	Haushalte	Personen	Haushalte	Personen
bis zu 1 Monat	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
über 1 und bis zu 3 Monaten	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
über 3 und bis zu 6 Monaten	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
über 6 Monate und bis zu 2 Jahren	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
länger als 2 Jahre	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
keine Angaben	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
unbekannt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3. Zu- und Abgänge von Haushalten/Personen, die aufgrund ordnungsrechtlicher Verfügung, Einweisung oder sonstiger Maßnahmen der Obdachlosenaufsicht im Zeitraum vom 01.01. bis 30.09.2014 untergebracht wurden

	Zugänge		Abgänge	
	Haushalte	Personen	Haushalte	Personen
	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
unbekannt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4. In welcher Form/Art waren die am 01.10.2014 ordnungsrechtlich versorgten wohnungslosen Haushalte/Personen untergebracht?

Vorübergehende Unterbringung in	Haushalte	Personen		
		volljährig		minderjährig
		insgesamt	davon weiblich	
bisheriger (beschlagnehmter) Wohnung per Wiedereinweisung für die Unterbringung zweckbestimmten normalen Wohnungen (mit Nutzungsvertrag)	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Schlichtwohnung	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Übergangs- oder sonstigem Wohnheim	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Übernachtungsstelle/Notunterkunft (auch bei freien Trägern)	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Hotel/Pension	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Behelfsunterkunft (Container, Baracke etc.)	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
sonstiger Unterbringung, und zwar:	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
keine Angaben	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
unbekannt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

5. Auf wie viele der am 01.10.2014 genutzten ordnungsrechtlichen Unterbringungsplätze trafen jeweils die nachfolgend aufgeführten Merkmale zu?

Ausstattungs- und Unterbringungsmerkmale	Anzahl der Plätze, auf die das Merkmal zutrifft	unbekannt
Selbstversorgung/-verpflegung möglich	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
keine Selbstversorgung/-verpflegung möglich	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
eigenes Bad (eigene Dusche)/WC pro Haushalt	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
gemeinschaftliche Nutzung sanitärer Anlagen	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
(räumlich separierte) Plätze nur für Frauen	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Unterbringung von 1 Person pro Raum	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Unterbringung von 2 Personen pro Raum	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Unterbringung von 3 – 4 Personen pro Raum	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
Unterbringung von 5 und mehr Personen pro Raum	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
bis zu 5m ² Wohnfläche pro Person	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
5 - 10 m ² Wohnfläche pro Person	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
mehr als 10 m ² Wohnfläche pro Person	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
nur bei Unterbringung in Wohnungen:	ein Haushalt pro Wohneinheit	<input type="checkbox"/>
	mehrere Haushalte pro Wohneinheit	<input type="checkbox"/>

Die nächsten Fragen beziehen sich auf bedrohte Wohnverhältnisse, die Prävention von Wohnungslosigkeit und die Hilfen für von Wohnungslosigkeit bedrohte und betroffene Haushalte

6. Wie viele Haushalte und Personen mit bedrohten Wohnverhältnissen sind Ihnen im Zeitraum vom 01.01.2014 bis 30.09.2014 bekannt geworden und zu welchem Zeitpunkt geschah dies?

Bekannt gewordene bedrohte Wohnverhältnisse	Haushalte				Personen	
	insgesamt	unbekannt	davon 1-Personen-Hh.	unbekannt	insgesamt	unbekannt
Bedrohte Wohnverhältnisse insgesamt	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
→ davon vor/ohne Kündigung	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
→ davon mit fristloser Kündigung	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
→ davon nach Räumungsklage	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
→ davon nach angesetztem Zwangsäumungstermin	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
keine Angaben	<input type="text"/>		<input type="text"/>		<input type="text"/>	

7. Welches waren die wesentlichen Anlässe/Gründe bedrohter Wohnverhältnisse der Ihnen im Zeitraum vom 01.01.2014 bis 30.09.2014 bekannt gewordenen Fälle, und wie viele Haushalte betraf dies?

Anlässe/Gründe	Haushalte/Fälle			
	insgesamt	unbekannt	davon 1-Personen-Hh.	unbekannt
Bedrohte Wohnverhältnisse insgesamt	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
→ davon Mietschulden / unzureichende Mietzahlungsfähigkeit	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
→ davon mietwidriges Verhalten	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
→ davon Trennung von Partner/-in	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
→ davon eskalierende soziale Probleme	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
→ davon gewaltgeprägte Lebensumstände	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
→ davon Entlassung aus institutioneller Unterbringung (z. B. Krankenhaus, Haft, Psychiatrie etc.)	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
→ davon sonstiges, und zwar:	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
keine Angaben	<input type="text"/>		<input type="text"/>	

8. Bei wie vielen der Ihnen im Zeitraum vom 01.01.2014 bis 30.09.2014 bekannt gewordenen bedrohten Wohnverhältnisse wurden Sie als Stadt / städtische Stelle mit welchem Ergebnis präventiv aktiv?

Aktivitäten bei bedrohten Wohnverhältnissen	Haushalte/Fälle			
	insgesamt	unbekannt	davon 1-Personen-Hh.	unbekannt
Bedrohte Wohnverhältnisse insgesamt	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
→ Wohnungsverlust wurde durch (eigene) Aktivitäten verhindert	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
↳ davon durch Mietschuldenübernahme nach §§ 22 (8) SGB II oder 36 SGB XII	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
↳ davon durch andere wohnraumsichernde Maßnahmen	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
→ Wohnungsverlust konnte trotz (eigener) Aktivitäten nicht verhindert werden	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
↳ davon mussten anschließend öffentlich-rechtlich untergebracht werden	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
→ es wurden keine wohnraumsichernden Aktivitäten unternommen	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
↳ davon mussten anschließend öffentlich-rechtlich untergebracht werden	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
→ die Fallbearbeitung ist noch nicht abgeschlossen / Ergebnis noch offen	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
keine Angaben	<input type="text"/>		<input type="text"/>	

9. Wie viele in den kommunalen Unterkünften ordnungsrechtlich untergebrachte Haushalte konnten in Ihrer Stadt im Zeitraum vom 01.01.2014 bis 30.09.2014 wieder in die Normalwohnraumversorgung (normale Wohnverhältnisse mit Mietvertrag) reintegriert werden?

Reintegrationen in die Normalwohnraumversorgung	Haushalte/Fälle			
	insgesamt	unbekannt	davon 1-Personen-Hh.	unbekannt
insgesamt reintegrierte Haushalte	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
→ mit Unterstützungen/Aktivitäten durch die Stadt/städtische Stellen	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
→ mit Unterstützungen/Aktivitäten durch andere Stellen	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
→ (ausschließlich) durch Selbsthilfe/Eigeninitiative der betroffenen Haushalte	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>
keine Angaben	<input type="text"/>		<input type="text"/>	

im Zeitraum keine ordnungsrechtliche Unterbringung und daher keine Reintegration

10. Wurden in (einem Amt) Ihrer Stadt Zusammenführungen/Bündelungen von Aufgaben bei der Vermeidung und Behebung von Wohnungslosigkeit vorgenommen?

Zusammenfassung von Aufgaben bei der Vermeidung und Behebung von Wohnungslosigkeit	bitte ankreuzen
es wurden Zusammenführungen/Bündelungen von Aufgaben bei der Vermeidung und Behebung von Wohnungslosigkeit vorgenommen	<input type="checkbox"/>
die Zusammenführungen betreffen Aufgaben in den Bereichen	Mehrfachnennungen möglich
→ Prävention von Wohnungslosigkeit / präventive Hilfen bei bedrohten Wohnverhältnissen	<input type="checkbox"/>
→ Unterbringung wohnungsloser Haushalte/Personen	<input type="checkbox"/>
→ soziale Hilfen für / soziale Betreuung von wohnungslosen Haushalten/Personen	<input type="checkbox"/>
→ Reintegration Wohnungsloser in die Normalwohnraumversorgung (Unterstützung dabei)	<input type="checkbox"/>
→ Nachsorge	<input type="checkbox"/>

es gibt keine Zusammenführung/Bündelung von Aufgaben: die Vermeidung und Behebung von Wohnungslosigkeit erfolgt im Rahmen von Regelzuständigkeiten verschiedener Ämter/Stellen

zuständig für die Bearbeitung ist ...	Amt/Stelle Mehrfachnennungen möglich
→ Prävention von Wohnungslosigkeit / präventive Hilfen bei bedrohten Wohnverhältnissen
→ Unterbringung wohnungsloser Haushalte/Personen
→ soziale Hilfen für / soziale Betreuung von wohnungslosen Haushalten/Personen
→ Reintegration Wohnungsloser in die Normalwohnraumversorgung (Unterstützung dabei)
→ Nachsorge

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!